



Ausblick 17. Woche 2010

23. April 2010

Aktienmärkte derzeit zwischen Hoffen und Bangen

Verfasser: Klaus Stabel, Tel. 069 92877108

Impressum:

Herausgeber: ICF Kursmakler AG, Kaiserstrasse 1, 60311 Frankfurt am Main

Vorstand: Dr. Jobst Müller-Trimbusch (Sprecher), Marcus Bingel, Franz Joseph Schulten

Verantwortlich: Klaus Stabel, Leiter Research, Tel.: 069 92877108;



1. Der DAX Chart bringt es in den letzten Tagen ziemlich klar zum Ausdruck: Die Stimmungslage der Börsianer schwankt derzeit zwischen blankem Entsetzen vor der griechischen Finanztragödie und Erstaunen über die sich abzeichnenden Ergebnisverbesserungen vieler Großunternehmen – angefangen von amerikanischen Banken bis hin zu deutschen Automobilbauern.

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

2. Charttechnik: Vom Tiefpunkt im Februar bis zum derzeitigen Kursgipfel bei 6316 Punkten, hat der DAX einen relativ stabilen Aufwärtstrend ausgebildet, dem jedoch auf dem aktuellen Niveau Ermüdungserscheinungen anzumerken sind. Die Zeichen stehen derzeit eher auf Konsolidierung. Eindeutige Zielvorgaben sind derzeit weder in die eine noch in die andere Richtung erkennbar.

Aktuell geht es konkret um die Frage: Ist das in der Tat nur eine Verschnaufpause oder der Beginn einer charttechnischen Doppeltop-Formation?

Der Tom De Mark Chart läuft in eine Keilformation, die durch die blau gestrichelten Linien angedeutet ist. Die Entscheidung fällt in der Regel nicht erst am Schnittpunkt beider blau gestrichelten Linien, sondern in der Regel vorher. Sollte sich in den nächsten Tagen die DAX für die obere Begrenzung entscheiden, würden wir sehr wahrscheinlich neue Jahreshöchststände sehen. Schwenkt er aber in Richtung untere Begrenzung ein, so kann die nächste massive Unterstützung bei 6100 und danach die bedeutendere Auffanglinie bei dem 38,2 %igen Fibonacci Retracement bei 5970 gesehen werden. Die derzeitige Schwankungsbreite zwischen 6150 und 6300 Indexpunkten signalisiert das Spannungsfeld zwischen „good company news and bad greece news“.

3. Welche Unternehmen stehen in der nächsten Woche aus deutscher Sicht im Rampenlicht?

Nach der vorgezogenen Bekanntgabe der VW und Daimler Zahlen wird am Dienstag, den 27.4., sicherlich nochmals bei Daimler nachgefragt werden, wo dieser plötzliche Optimismus der Unternehmensleitung bezüglich des PKW- und LKW -Geschäftes herkommt. Eine deutliche Anhebung der EBIT- Prognose für 2010 in Richtung 4 Mrd € (nach mindestens 2,3 Mrd €) sollte nicht überraschen. Zuletzt haben sowohl BMW als auch VW die Bedeutung Chinas für das erfreuliche Geschäft besonders heraus gestellt.

BASF hat am Donnerstag, dem 29.4., zur HV eingeladen. Nach bereits feststellbarer Belebungsstendenz im 4. Quartal des Vorjahres, sollte über das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2010 Positives zu berichten sein. Die von Bloomberg befragten Analysten erwarten ein Ergebnis je Aktie von 1,14 € nach 0,17 € im VJ.

Bayer berichtet tagesgleich wie BASF. Hier sollen die Umsätze im Q1 um knapp 5 % zulegen und das um Außerordentliches bereinigte operative Ergebnis um 13 % über Vorjahr liegen.

Am Donnerstag berichtet ebenfalls MAN. Belebungsstendenzen im LKW Geschäft sollten sich auch hier (wie bei Daimler) bemerkbar machen. Ob die Ganzjahresprognose angehoben wird, bleibt abzuwarten. Zudem steht die Thematik VW /Scania ebenfalls auf der Agenda.

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

Am Freitag folgt Metro mit den Quartalszahlen. Äußerungen über die Zukunft der Kaufhof-Filialen sind ebenso von Interesse wie die Straffungsbemühungen der Kernbereiche. Es ist sicherlich kein Zufall, dass die Metro- PK exakt am 30. April stattfindet. Auf den gleichen Termin war ursprünglich auch der späteste Verkaufstermin durch die Gläubigerversammlung des inzwischen insolventen Konkurrenten Karstadt festgelegt worden.

Am Mittwoch, dem 28.4., wird erstmals die neue Doppelspitze Mc Dermott /Hagemann die SAP Q1 Zahlen präsentieren. Eine Ergebnisverbesserung auf 0,36 € nach 0,28 € je Aktie bildet den Konsensus der von Bloomberg befragten Analysten.

4. Mit größtem Interesse wird jedoch der Berichterstattung der Deutschen Bank am nächsten Dienstag entgegen gesehen. Zum einen interessiert die Frage, ob die Deutsche Bank die hohen Vorgaben der amerikanischen Konkurrenz egalisieren kann. Mit Schwergewicht im Handel und Investment -Banking erwarten die von Thomson Financial befragten Analysten für das erste Quartal einen Konzern- Gewinn von 2 Mrd €. Zum anderen steht neben den Fragen über CDO s auch im Brennpunkt des Interesses, ob es zu dem Themenkreis Postbank Übernahme neue Informationen geben wird. Zuletzt wurden hier in Richtung IT Lösungen starke Parallelen zwischen beiden Bankhäusern erkennbar.

Insbesondere die Postbank zeigt vor der am Mittwoch stattfindenden HV der Post und der eigene HV am Donnerstag, eine für den Bankensektor derzeit völlig atypische Festigkeit der Börsenkurse. Bekanntermaßen ist die Deutsche Bank dabei, in einem dreiteiligen Prozedere den von der Deutschen Post gehaltenen Anteil an der Postbank zu übernehmen. Inzwischen hat die Deutsche Bank ihren direkt gehaltenen Anteil an Postbank Aktien auf knappe 30 % ausgebaut: Die restlichen Anteile sollen von der Post über eine Pflichtwandelanleihe bezogen werden. Außerdem hat die Post für den verbliebenen Rest ihrer Beteiligung an der Postbank noch Verkaufsoptionen und die Deutsche Bank noch Kaufoptionen für die Postbank Aktien zu einem - gemessen an dem aktuellen Kurs- wesentlich höheren Kurs-Niveau.

Nach der kompletten Übernahme der Anteil der Postbank (von der Post) durch die Deutsche Bank , wären noch knapp 31 % der Postbank Aktien im Freefloat. Genau an diesem Anteil entzündet sich aktuell die Kurs-Phantasie: Würde nämlich die Post ihre Verkaufsoption ausüben, müsste die Deutsche Bank für diese Stücke wesentlich mehr als den aktuellen Marktpreis bezahlen. Gleichzeitig wäre es (mit Überschreiten der 30 % Schwelle des Beteiligungsbesitzes) nach dem Wertpapierübernahmegesetz zwingend vorgeschrieben, den übrigen freien Aktionären innerhalb einer Frist von einem halben Jahr den gleichen Abfindungskurs zu zahlen. Die ist meines Erachtens der wesentliche Grund für die aktuelle Stärke des Postbank-Kurses. Es bleibt deshalb spannend, ob sich

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

im Hinblick auf Beteiligungsverhältnisse Neuigkeiten in der nächsten Woche auf den Hauptversammlungen abzeichnen werden.

Falls für Griechenland eine für alle Beteiligten vertretbare Unterstützung über das Wochenende vom IWF und den beteiligten Euroländern gefunden werden sollte, sollten wir uns in der nächsten Woche wieder stärker den relativ günstigen unternehmensspezifischen Fakten zuwenden können.

Disclaimer

Dieses Dokument ist von der ICF Kursmakler AG erstellt und herausgegeben. Es ist ausschließlich zur Weitergabe an professionelle und institutionelle Kunden, nicht jedoch für Privatkunden und Dritte bestimmt.

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf / Verkauf von Wertpapieren dar. Der Kunde sollte eine selbstständige Anlageentscheidung auf der Grundlage einer vollumfänglichen Information und nicht gestützt auf diese Ausarbeitung treffen.

Das Datenmaterial, welches Grundlage der Analyse ist, wurde sorgfältig ausgewählt und evaluiert. Die Analyse wurde ausschließlich auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen erstellt. Die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Datenmaterials kann von der ICF Kursmakler AG nicht gewährleistet werden. Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die infolge oder im Zusammenhang mit der Verteilung und / oder mit der Verwendung dieser Ausarbeitung entstehen.

Sämtliche Kursziele, welche für die in dieser Studie analysierten Unternehmen angegeben werden, können auf Grund verschiedener Risikofaktoren, wie z. B. Marktvolatilitäten, Branchenvolatilitäten, Wirtschaftslage, Nichterfüllung von Ertrags- und / oder Umsatzprognosen oder auch Maßnahmen der Unternehmen, möglicherweise nicht erreicht werden.

Die in dieser Analyse dargestellte Meinung gibt ausschließlich die persönliche Ansicht des Erstellers wieder. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Erstellers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Diese kann sich jedoch ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil der Vergütung des Erstellers war, ist oder wird direkt oder indirekt an den Erfolg der hier dargestellten Ausarbeitung geknüpft. Der Ersteller der Studie erhält eine Vergütung, die sich an der Gesamrentabilität der ICF Kursmakler AG orientiert.

Die ICF Kursmakler AG ist Skontroführer an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die im Rahmen der Skontroführung betreuten Aktien sind auf unserer Internetseite www.icfaq.de unter der Rubrik Skontroführung , bzw. Global Markets / Spezialist SKF vollständig benannt. Aufgrund dieser Tätigkeit kann die ICF Kursmakler AG kurzfristig Handelspositionen in den besprochenen Aktien halten. Wir versichern, daß weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen eine Beteiligung von einem Prozent oder mehr am Grundkapital der analysierten Gesellschaft hält. Wir versichern ferner, dass weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen innerhalb der letzten fünf Jahre einem Konsortium angehörte, das eine Emission von Aktien der analysierten Gesellschaft übernommen hat.

Die Organe, Führungskräfte sowie Mitarbeiter der ICF Kursmakler AG halten möglicherweise Positionen in Wertpapieren, die Gegenstand der vorliegenden Ausarbeitung sind. Die Mitarbeitergeschäfte des Erstellers der Analyse werden durch unsere Compliance Abteilung ständig überwacht. Eventuelle eigene Bestände des Erstellers sind in der Analyse mit

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

angegeben. Die Mitarbeiter der Abteilungen Research und Compliance dürfen bis zur Veröffentlichung keine Mitarbeitergeschäfte in den analysierten Aktien tätigen. Auch dürfen sich die Mitarbeiter der Research Abteilung keine Kenntnis über den aktuellen Handelsbestand der ICF Kursmakler AG verschaffen. Es wird ebenfalls darauf geachtet, dass die anderen Abteilungen, insbesondere der Handel, Empfehlungen der Research Abteilung nicht vor den Kunden bzw. vor der Veröffentlichung erhält.

Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser Analyse. Die zuständige Aufsichtsbehörde der ICF Kursmakler AG ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Die ICF Kursmakler AG verpflichtet sich, die von der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) aufgestellten ‚Deutsche Grundsätze für Finanz-Research‘ in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Ohne unsere ausdrückliche Zustimmung darf diese Analyse, auch nicht auszugsweise, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Insbesondere gestattet die ICF Kursmakler AG nicht die Weitergabe dieses Berichtes an nicht professionelle Anleger und kann in keiner Weise verantwortlich gemacht werden, wenn Dritte diese Weitergabe bewirken. Dieses Dokument darf in anderen Ländern nur im Einklang mit dort geltendem Recht verteilt werden. Personen, die in den Besitz des Dokuments gelangen, sollten sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese befolgen.

Definition unserer Empfehlungen:

Wir gehen grundsätzlich von einem Anlagehorizont von bis zu 6 Monaten aus. Unsere Empfehlungen sind durch folgende Einschätzungen definiert:

Buy: Kurschance von über 10%

Add: Kurschance von 5% bis zu 10%

Hold: Kursschwankung von 5% um den Besprechungskurs

Reduce: Kursrisiko von 5% bis zu 10%

Sell: Kursrisiko von über 10%

Die Annahme dieses Dokuments gilt als Zustimmung zu den oben genannten Beschränkungen

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie